

Wohngruppe stellt sich erstmals vor

Gitter Das Elisabethstift feiert sein Sommerfest mit 300 Besuchern.

Von Stefanie Hiller

Bei herrlichem Wetter öffnete am Sonntagnachmittag das Elisabethstift am Schäferstuhl seine Pforten. Die Jugendhilfeeinrichtung der Diakonie hatte zum Sommerfest eingeladen. Etwa 300 Besucher kamen. Geboten wurden Spiel- und Aktionsstände für Kinder sowie ein Bühnenprogramm, sportliche Aktionen und reichlich Verpflegung.

Aber nicht nur zum Essen, Trinken und Plauschen waren die Besucher gekommen. Viele informierten sich über das Arbeitsfeld des Elisabethstiftes. Die Führungen von Christian Wendt durch das Haus waren gut besucht. Die Besucher stellten viele Fragen.

Wendt, der im Elisabethstift das schulische Klinikum leitet, berichtete auch etwas aus der Geschichte des Hauses. So erfuhren die Teilnehmer, dass der Begriff der „klassischen Heimerziehung“ Mitte der 1980er-Jahre zugunsten

einer „Jugendhilfeeinrichtung“ aufgelöst wurde. Seitdem werde von Wohngruppen, nicht von einem Heim gesprochen. Im Elisabethstift würden 50 Kinder betreut – voll- oder teilstationär. Hinzu käme der ambulante Bereich, so dass auf regionaler Ebene 280 junge Menschen und ihre Familien betreut würden.

Zum ersten Mal stellte sich während des Sommerfestes die Wohngruppe für Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen mit einem Stand vor. Dort werden auch minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge aus Afrika und anderen Ländern betreut.

In der Wohngruppe werden zur Zeit laut Auskunft der Verantwortlichen etwa 22 junge Menschen betreut. Die Sozialarbeiter Manuela Täubrich, Oliver Smolentschuk und Jens Stephan berichteten über ihre Arbeit und wie lange es dauert, bis alle bürokratischen Hürden überwunden seien und die jungen Menschen wirklich



Die Crazy Chicks des MTV Salzgitter unterhalten die Zuschauer auf dem Hof des Elisabethstiftes.

Foto: Stefanie Hiller

eingegliedert werden könnten. Aber die Mitarbeiter seien zuversichtlich. „Immerhin bekommen zwei jetzt einen Praktikumsplatz“, sagte Smolentschuk zufrieden.

Das Bühnenprogramm gestalteten Gruppen aus Salzgitter. Es traten auf: Der Posaunenchor Git-

ter, Tanzgruppen des MTV Salzgitter, die Sölter Kinder sowie die Big Band der Berufsbildenden Schulen (BBS) Fredenberg. Es moderierte Martin Vogt. Auf dem Hof konnten die Kinder bei Alfons' Mitmachzirkus Kunststücke lernen. Auf dem Sportplatz gab es das Fußballturnier.